

Hotel  
Kolumne

## » Politik ohne Plan

Als ob zwei Corona-Winter nicht erreicht hätten, kommt zum Mitarbeiter-Mangel noch ein sehr teures Lotteriespiel mit Strom und Gas, in dem es nichts zu gewinnen, aber viel zu verlieren gibt. Das beginnt beim Kostenanstieg: Der belastet die Urlaubsbudgets ganzer Gästegruppen genauso stark wie unsere Betriebe, und das geht weiter bei der Versorgungs-Unsicherheit: Österreichs Gasspeicher sollten, nein: müssten voll sein.

Stattdessen wird jetzt, kurz bevor die Buchungen für den Winter anlaufen, in Headlines und Fernsehberichten die Skisaison infrage gestellt: Die Debatte über das Abdrehen von Skiliften ist ein vollkommen unnötiger Dämpfer für die Nachfrage. Im dritten Winter in Folge den immer gleichen Branchen die Hauptlast einer Krise aufzubürden (debattiert wird über Stromeinsparungen bei Seilbahnen und Weihnachtsbeleuchtung – wahrlich nicht die größten Posten in der heimischen Energiebilanz), wäre wirtschaftlich wie politisch Wahnsinn.

Gleichzeitig arbeiten Wirtschaftsforscher im Auftrag der Regierung eine Strompreisbremse aus, die nur Privaten helfen soll, den Wählern also statt der Wirtschaft, die das Land am Laufen hält, solange die Politik uns nicht daran hindert. Das dringend benötigte Gesetz für Energiekostenzuschüsse für Unternehmen kommt über das Entwurfsstadium nicht hinaus. Wie und wann wir in den Winter starten können, Hotels und Seilbahnen, Mitarbeiter und Gäste, ist vollkommen unklar. Dabei müssen wir das schon bald wissen. Weil wir planen müssen, Verträge abschließen. Darum: Rauf mit den Speicherständen, runter mit den Kosten, und bitte ganz rasch ein Minimum an Planbarkeit!

Walter Veit ist Präsident der Österreichischen Hotelierversammlung

## Beste Mitarbeiter binden

Vier Fragen an Johanna Dengg, Hotelière im Hotel Post Lermoos in Tirol, die mit ihrem Betrieb der Initiative Fair Job Hotels beigetreten ist

**Frau Dengg, suchen Sie aktuell Personal für Ihren Betrieb? Wenn ja, in welchen Bereichen?**

**Johanna Dengg:** Wir halten immer Ausschau nach Mitarbeitern, die gerne mit uns zusammenarbeiten möchten. Aktuell verstärken wir vor allem unser Rezeptions- und Küchenteam. Das Hotel Post Lermoos ist – bis auf zwei Revisionswochen – ganzjährig geöffnet. Unser Credo Alpine Luxury, Gourmet & SPA verspricht den Gästen beste Qualität, erstklassigen Service und einen sehr feinen Hotelaufenthalt in Tirol. Dafür arbeiten wir mit Menschen, die diese Philosophie gerne mit uns mittragen möchten. Wir arbeiten mit einem guten Stammteam, das auch schon viele Jahre bei uns ist, aber natürlich brauchen auch wir immer wieder Verstärkung.

**Ihr Haus hat sich der Initiative „Fair Job Hotels“ angeschlossen. Was bringt das Ihren Mitarbeitern?**

Wir haben uns als 1. Hotel in Tirol den Fair Job Hotels angeschlossen, weil uns die Werte und die damit verbundenen Aktivitäten sehr gut gefallen. Wichtig war uns, dass es nicht nur Vorteile für zukünftige Mitarbeiter\*innen gibt, sondern auch für das bestehende Team. Fair Job Hotels fördert den Austausch untereinander und bietet verschiedene Vorteile für Mitarbeiter\*innen in den jeweiligen Hotels, beispielsweise werden Mitarbeiter\*innen für Nächtigungen geboten.

**Sind überdurchschnittliche Bezahlung, flexible Arbeitszeiten, kostenlose Kost und Logis etc. nicht heute ohnehin schon übliche Benefits, ohne die man als Hotel kaum noch gutes Personal findet?**



Johanna Dengg denkt das Thema Mitarbeiter in die Zukunft gerichtet.

Wir haben immer schon darauf geachtet, dass wir unserem Team einen sicheren, angenehmen und schönen Arbeits- und Lebensplatz bieten können. Für uns ist es selbstverständlich, dass Menschen, die mit und bei uns arbeiten, in schönen Unterkünften wohnen.

Wir bereiten die Mahlzeiten für unsere Mitarbeiter\*innen mit derselben Liebe (und denselben Produkten) wie die 2-Hauben-Küche für unsere Gäste zu. Zudem gibt's zahlreiche Vorteile, wie z. B. kostenlose Skipässe, Bergbahn-Tickets, Nutzung des Pool- und Fitnessbereiches, diverse Sport- und Freizeitmöglichkeiten.

Es gibt sehr viele Hotels, die für ihre Mitarbeiter:innen wunderbare Voraussetzungen für ein erfülltes Arbeitsleben bieten. Diese Betriebe müssen vor den Vorhang geholt werden – genau das macht die Initiative Fair Job Hotels.

**Wie sehen Sie die kommenden Jahre: Wird der Kampf ums beste Personal noch härter?**

Grundsätzlich verstehen wir Mitarbeitersuche und Mitarbeiterbindung nicht als Kampf. Wir möchten damit punkten, dass unsere Betriebe beste Arbeitgeber sind, mit allen Werten und Vorteilen, die dazugehören. Die Bedürfnisse unserer Gäste, der Mitarbeiter:innen und von uns als Unternehmer sollten in Einklang sein. Es ist uns wichtig, dass Mitarbeiter:innen bei uns optimale Voraussetzungen für einen zufriedenen und erfüllenden Arbeitsleben vorfinden.

## Annenheim wartet auf seinen Leuchtturm

Der Kaiserhof in Annenheim soll das Nordwestufer des Ossiacher Sees wiederbeleben. Jetzt steht einem Bau nichts mehr im Wege – außer die exorbitant gestiegenen Baukosten

Von der Mitte der Ossiacher Sees bietet sich ein herrlicher Blick auf den Ort Annenheim, über die Kanzelbahn und rauf die Gerlitz-Alpe. Das Wasser bricht gegen das kleine Motorboot, in dem Hotelinvestor Christian Hofer sitzt und der ÖGZ sein Hotelprojekt von der Ferne zeigt. Dort, wo bis vor Kurzem noch der Aichelberghof stand, soll ein Leitbetrieb der Region aufgezogen werden. Ein echtes Leuchtturmprojekt, wie es der ehemalige ÖHT-Generaldirektor Wolfgang Kleemann und TVB-Chef Georg Overs nennen.

Text: Daniel Nutz

Sowohl die ÖHT als auch der Tourismusverband Villach-Ossiacher See-Faaker See spielten bei der Planung und Konzeptionierung eine unterstützende Rolle. Hofers Unternehmen, die Tertius Beteiligungsgesellschaft, übernahm 2016 den baufälligen Aichelberghof. Mit dem Kaiserhof in Kitzbühel und dem gleichnamigen Haus in Wien sind bereits zwei Topbetriebe in der Gruppe. Der logische Plan: Bald soll auch am Ossiacher See ein Kaiserhof stehen (siehe Kasten).

### Ein Ortsentwicklungsprojekt

Dass das Projekt mehr als ein Hotelbau ist, liegt allein schon daran, dass das denkmalgeschützte nur wenige Meter entfernte ehemalige Bahnhofsgelände berücksichtigt wurde und fortan für eine Bootsanlegestelle verwendet wird. In Annenheim entsteht ein neuer Ortskern. Das Thema Bahn spielt dabei eine zentrale Rolle. Mit der direkten Anbindung und der unmittelbaren Nähe zur Stadt Villach sollen künftig Gäste öffentlich anreisen und so einen Beitrag zu einem klima-



Am Fuße der Gerlitz-Alpe und am Ufer des Ossiacher Sees soll der Kaiserhof ein neues touristisches Zentrum bilden. Die Bahnbindung spielt dabei eine zentrale Rolle.



Trecolore Architects

freundlicheren Tourismus leisten. Einen Beitrag für die Verbesserung der öffentlichen Infrastruktur leistet das Projekt dagegen durch die Errichtung eines öffentlich zugänglichen Übergangsstegs vom See bis zur Bergbahn. Für Hotelgäste entsteht ein unterirdisch übers Haupthaus zugängliches Badehaus.

Die letzten Hürden dafür wurden aus dem Wege geräumt, die Behörden wiesen die Einsprüche einiger Anrainer gegen den eigentlich für Herbst 2021 geplanten Baubeginn erst vor wenigen Wochen ab. Die ursprünglich für 2023 geplante Er-

### » Kaiserhof in Annenheim

- Hauptgebäude mit 81 Zimmern und Suiten
- zwei Gastronomiebetriebe
- Badehaus
- Dependance mit 12 Familienapartments



öffnung ist freilich nicht zu halten. Aber in Christian Hofers Gesicht ist jetzt dennoch die Zuversicht geschrieben. „Bei solchen Projekten braucht man einen etwas längeren Atem“, sagt er mit einem erleichterten Grinsen im Gesicht.

Und in Zeiten von Lieferengpässen, Materialmangel und explodierenden Energiepreisen ist es auch kein Nachteil, nicht gerade jetzt ein Projekt aufziehen zu müssen, das ursprünglich mit rund 30 Millionen Euro budgetiert war. Darum könne er auch jetzt keinen konkreten Zeitplan bis zur tatsächlichen Eröffnung nennen, sagt Hofer im Gespräch mit der ÖGZ.